

Basel, 4. April 2017

#KeLoscht: Die skuba unterstützt Proteste der SchülerInnen

Am 5. April rufen SchülerInnenorganisationen in verschiedenen Schweizer Städten unter dem Hashtag #KeLoscht zu Demonstrationen gegen den Bildungsabbau auf. Die skuba unterstützt die Mobilisierungen und ruft die Studierenden der Universität Basel dazu auf, an den Demonstrationen der SchülerInnenorganisationen teilzunehmen. Die Abbaupolitik ist an der Universität Basel aktueller denn je!

Der Bund und die Kantone investieren immer weniger in die Bildung. In den letzten Jahren kam es zu mehreren Abbaupaketen, die den Bildungsbereich betrafen. Besonders hart wurden dabei die SchülerInnen und Studierenden im Kanton Luzern getroffen. Als Resultat der Tiefsteuerstrategie des Kantons mussten in den Gymnasien und Berufsschulen Zwangsferien eingeführt werden, da nicht mehr genügend Geld für den Schulbetrieb vorhanden war. Auch bei den Hochschulen wurden Beträge in Millionenhöhe gestrichen.

Die skuba begrüsst es, dass sich jetzt nationaler Widerstand gegen die kantonale Spar- und Abbaupolitik in der Bildung zu formieren beginnt.

Am 5. April werden SchülerInnenorganisationen in Luzern (13:15, Treffpunkt: *Helvetiaplatz*), Zürich (14:00, *Bürkiplatz*), Basel (15:00, *Barfässerplatz*), Aarau (13:15, *Bahnhofplatz*) und Genf (16:00, entweder *Place des Volontaires* oder *Place du Mont Blanc*) ihre Stimme gegen den Abbau in der Bildung erheben.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Giuliano Borter, Vize-Präsident der skuba, 079 376 95 62, aeusseres-skuba@unibas.ch

Samuel Zbinden, Koordinator SchülerInnenprotest, 079 351 60 61, vlso@bluewin.ch